

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Rosemarie Tinius, Heidi Merk, Axel Plaue, Bernadette Schuster-Barkau, Ingolf Viereck, Anei Wiegel, Heinrich Aller, Werner Buß (SPD), eingegangen am 30.01.2006

Fehlende europapolitische Perspektiven der Landesregierung

In ihrer Antwort vom 30.08.2005 auf die Große Anfrage der SPD-Fraktion „Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung zur Umsetzung der Lissabon-Strategie in Niedersachsen?“ (Drs. 15/2150) führt die Landesregierung zu Frage 106 u. a. aus:

„Zur zusammenfassenden Darstellung der europapolitischen Ziele der Landesregierung entwickelt die Staatskanzlei derzeit gemeinsam mit den Fachressorts ein ‚Europapolitisches Konzept der niedersächsischen Landesregierung‘, das - nach Beschlussfassung durch das Kabinett - im Herbst dieses Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.“

Entgegen dem in der Beantwortung genannten Vorlagetermin hat die Landesregierung bislang kein Konzept ihrer europapolitischen Ziele vorgelegt.

Aus diesem Grund fragen wir die Landesregierung:

1. Aus welchen Gründen hat sie bisher keine europapolitischen Zielsetzungen vorgelegt?
2. Welche europapolitischen Ziele verfolgt sie Landesregierung im Jahr 2006 bzw. bis zum Ende der Legislaturperiode? In welchen Fachpolitiken setzt sie welche Schwerpunkte?
3. Wann wird die Landesregierung ihre europapolitischen Ziele vorstellen?

(An die Staatskanzlei übersandt am 03.02.2006 - II/721 - 467)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsische Staatskanzlei
- 301 - 01425/22 -

Hannover, den 23.02.2006

Zu 1:

Die Landesregierung hatte beabsichtigt, ihre Überlegungen zu einem „Europapolitisches Konzept“ anlässlich einer Sitzung des Kabinetts am 20.09.2005 in der Landesvertretung in Brüssel mit Mitgliedern der Kommission zu erörtern und dann zu verabschieden. Daher erfolgte auch der entsprechende Hinweis in der Antwort der Landesregierung vom 30.08.2005 auf die Große Anfrage der Fraktion der SPD vom 06.07.2005 „Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung zur Umsetzung der Lissabon Strategie in Niedersachsen?“ (Drs. 15/2150).

Die Sitzung sowie ein ebenfalls für diesen Tag geplantes „Industrieforum“ mussten jedoch abgesagt werden, da aufgrund einer kurzfristig anberaumten Klausurtagung der Europäischen Kommission die gewünschten Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner aus dem Kreis der Kommissionsmitglieder, wie Vizepräsident Verheugen und die EU-Kommissarinnen Hübner und Reding, nicht mehr zur Verfügung standen. Die vorgesehenen Gespräche mit Kommissionsmitgliedern sind inzwischen bei Einzelbesuchen des Ministerpräsidenten am 01.02.2006 sowie seitens der Ministerinnen und Minister geführt worden.

Darüber hinaus sollte die Entscheidung des Europäischen Rates vom 15./16.12.2005 zur Finanziellen Vorausschau 2007 bis 2013 in die Konzeptplanungen einbezogen werden, die u. a. erhebliche Auswirkungen auf die künftige EU-Strukturfondsförderung zur Folge hat.

Zu 2 und 3:

Die Landesregierung wird den Entwurf des „Europapolitischen Konzepts“ in Kürze im Kabinett beraten. Anschließend wird das Konzept unverzüglich dem Niedersächsischen Landtag zugeleitet und interessierten Kreisen zur Verfügung gestellt.

Dr. Gabriele Wurzel

Chefin der Staatskanzlei